Fraktion im Rat der Stadt Borgholzhausen

An

den Rat der Stadt Borgholzhausen
Herrn Bürgermeister Dirk Speckmann
Schulstraße 5
33829 Borgholzhausen

Borgholzhausen, den 28.05.2020

Radweg L476 / Bahnhofstraße

Beschlussantrag

Die Stadt Borgholzhausen fordert Straßen NRW auf, für die Bahnhofstraße von der Einmündung Freistraße bis zum Bahnhof Borgholzhausen ein Radweg Gesamtkonzept aufzustellen und umzusetzen. Dieses Konzept sollte im Innenstadtbereich einen zweiseitigen Radweg und im Außenbereich einen einseitigen Radweg von ausreichender Breite für Begegnungsverkehr beinhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu umgehend mit Straßen NRW Verhandlungen aufzunehmen, da für dieses Jahr eine Deckenteilsanierung ohne Verbreiterung des vorhandenen Weges geplant ist. Es ist zu befürchten, dass nach einer vollzogenen Deckensanierung Straßen NRW sobald nicht bereit sein wird, weitere Maßnahmen durchzuführen.

Begründung

Die Radwegeverbindung zwischen dem Ortskern und dem Bahnhof Borgholzhausen ist über die gesamte Strecke ungenügend.

- Der einseitige Geh-/Radweg ist auf der gesamten Strecke für Begegnungsverkehr zu schmal. Bei Nutzern mit Kinderwagen oder Fahrrädern mit Anhängern ist eine Begegnung oder ein Überholen ohne Ausweichen in die Bankette Richtung Fahrbahn teilweise nicht möglich.
- Es gibt Engpässe und Gefahrenstellen.
- Im Bereich der Kreuzung Borgholzhausen Bahnhof und im Bereich der Einmündung Berghauser Weg gibt es keine erkennbare Wegeführung für Radfahrer.
- Erfreulicherweise nimmt der Radverkehr auch in Borgholzhausen zu - gerade auch durch die sich weiter verbreitende Nutzung von E-Bikes. Dieser Tatsache muss auch die Infrastruktur angepasst werden.

- Die neue „Mobilstation“ kann nur dann ihren Nutzen wirklich entfalten, wenn es auch eine gute Anbindung für Radfahrer und andere motorunterstützte Zeiradfahrzeuge wie E-Scouter gibt.
- Der aktuelle Verhandlungsstand, im Bereich Berghauser Weg bis zum Kreisel Enkefeld auf der westlichen Seite einen Fußweg mit Nutzungserlaubnis für Radfahrer zu errichten, ist nicht zielführend. Diese Ausbauvariante, wie sie bereits auf der Bielefelder Straße vorhanden ist, ist für Alltags-Radpendler, die etwas weitere Strecken zurücklegen müssen und zügiger vorankommen möchten ungeeignet (viele unübersichtliche Einfahrten, gemeinsame Nutzung mit Fußgängern).

Für die Fraktion

Markus Kemper